

Newsletter Januar 22



Liebe Voices for Africa-Freund*innen,

wir haben die Spendenbescheinigungen ausgestellt und abgeschickt und hoffen, dass alles ok und richtig ist. Wer bis zum 18. Februar noch keine erhalten hat, bitte melden.

Noch einmal herzlichen Dank für Eure immerwährende, nachhaltige und großzügige Unterstützung, gerade jetzt zu Corona-Zeiten!

In Swaziland-Eswatini ist die politische Situation immer noch sehr angespannt. Der König bewegt sich nicht, es gibt keine Verhandlungen mit der Opposition und die zwei verhafteten Parlamentarier sitzen immer noch in Haft. Es gibt wieder Aufstände und Demonstrationen für demokratische Mitbestimmung und

höhere Gehälter der Beamt*innen, Lehrer*innen usw.

Die Arbeitslosigkeit und Armut sind natürlich immens gestiegen. Die Kinder und Jugendlichen haben so wenig Unterricht gehabt, dass die Oberschulen nun ein Jahr dranhängen. Das heißt für uns konkret: statt 5 Jahren Highschool sind es 6 Jahre und das kostet den Verein 35 000 €! So teuer sind allein die Gebühren im Jahr. Aber wir schaffen das! Trotzdem freuen wir uns über neue Spender*innen. Also, macht weiter so erfolgreich Mundpropaganda wie bisher.

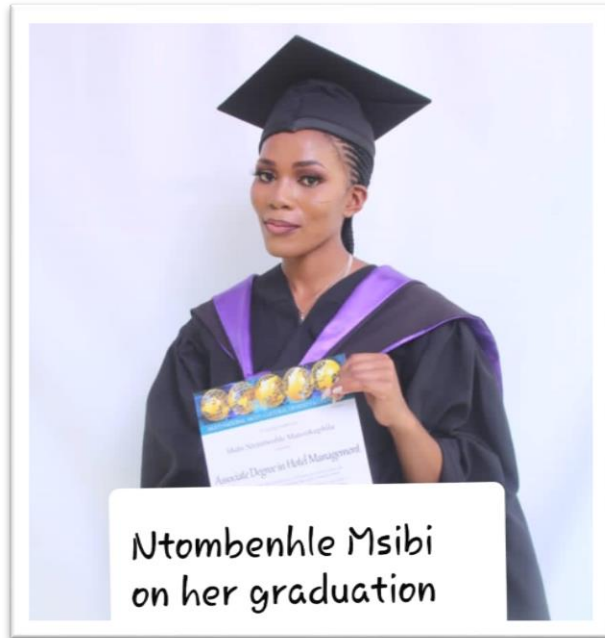


Nothando Msibi
with a graduation
cake

Währenddessen läuft unser Berufsausbildungsprogramm großartig.

Schon wieder haben zwei junge Frauen es geschafft. Ntohando Msibi mit dem Bachelor in Business Management und Ntombenhle Msibi in Hotelmanagement. Ihren Bachelor haben sie Ende 21 gemacht, vor einer Woche gab es erst die offizielle Feier dazu.

Newsletter Januar 22



Spezieller Dank auch an die **Insockis**, die strickenden Sängerinnen von Imbongi. Sie haben in diesem Jahr zu Weihnachten über 90 Socken und andere hübsche Kleinigkeiten im Imbongi-Chor verkauft. Ja, die Imbongis schenken bewusst! 1.175 Euro wurden dabei eingenommen und die Insockis haben es Voices for Africa gespendet.



Besonderen Dank an unsere neuen und erneuten „Ausbilder*innen in Afrika“. Sie sind jetzt so wichtig, weil doch viele die Schule verlassen und ohne eine Ausbildung keinerlei Chancen auf Arbeit haben. Insockis und der Weltladen in Heppenheim sind wieder dabei und die Lipoid Stiftung und natürlich die Radler für Afrika.

Neu und mit zweijährigem Betrag dabei, das ist eine Familie aus Mannheim.

Special thank auch an Jörg Tröger, weil er schon seit langem, Jahr für Jahr, zwei Ausbildungs- oder Studienplätze finanziert!

Wer auch Lust darauf hat, „Ausbilder in Afrika“ zu werden, der kann sich auf unserer Homepage www.voices-for-africa.de informieren oder mich anrufen 0621 8324190 (Annette Lennartz).

Durch die Corona-Ausfälle wurden die Examen erst im Januar geschrieben, anstatt im November. So wissen wir noch nicht, wer von den Oberschüler*innen studieren kann oder eine Ausbildung machen wird. Mehr darüber im nächsten Rundbrief.

Herzliche Grüße von Annette und dem gesamten Voices for Africa Vorstand



Von l-r: Konrad, Bärbel, Jan, Seidou, Irmela (i.R.), Kathrin, Annette